

Regionalliga, DM, Weltrangliste: Gifhorns Schmidt hat Großes vor

Das 16-jährige Badminton-Talent setzt sich hohe Ziele – „In der ersten Mannschaft war es ganz cool“

VON MARCEL WESTERMANN

GIFHORN. Jeden Tag in der Sporthalle, zweimal pro Woche Krafttraining, Turniere auf der ganzen Welt: Nachwuchstalent Marvin Schmidt vom BV Gifhorn lebt für Badminton. Seit über zehn Jahren bereichert diese Sportart das Leben des 16-Jährigen. Und für die nächste Zeit hat sich der BVGer große Ziele gesetzt – das erste möchte er am Wochenende bei der deutschen Meisterschaft in Wesel erreichen.

Als Niedersachsens bester Badminton-Nachwuchsspieler geht Schmidt genau wie Vereinskollege Holger Herbst in der U17 an den Start. Allerdings ist er nur an Position acht gesetzt. „Die Auslosung sieht ganz gut für mich aus“, sagt der Youngster. Positiv für ihn: Topfavorit Matthias Kiklitz vom Hamburg Horner TV greift eine Altersklasse höher an. „Meine Chancen stehen besser als in den vergangenen Jahren“, so Schmidt, der zum älteren U17-Jahrgang zählt – ein enormer Vorteil. Eng könnte es im Viertelfinale werden, dann dürfte es zum Duell mit dem an eins gesetzten Aaron Sonnenschein (Spvgg. Sterkrade Nord) kom-



Hat sich große Ziele gesteckt: Badminton-Talent Marvin Schmidt vom BV Gifhorn.

MICHAEL FRANKE

men. „Gegen Aaron waren die Spiele bisher immer knapp“, erinnert sich Schmidt, gibt sich aber insgesamt bescheiden: „Ich will einfach gut spielen.“

Dass Schmidt überhaupt an der deutschen Meisterschaft teilnehmen darf, kommt nicht

von ungefähr. Er tut einiges für sein Hobby, getreu dem Motto: Ohne Fleiß kein Preis. Jeden Tag steht er auf dem Badmintonfeld, trainiert unter anderem seine Schlagsicherheit, die Beinarbeit und Taktiken. Hinzu kommt Krafttraining. All das passiert bei sei-

nem Heimatverein BC 82 Os-nabrück sowie beim TV Emsdetten im Münsterland. Für Gifhorn absolviert er Punktspiele, weil er beim BVG höherklassig spielen kann.

Für die Zweite läuft Schmidt in der Oberliga auf. Von sechs Einzeln gewann er

zwar nur eines, bei den Niederlagen hielt er aber meist gut mit. Zwei Einsätze stehen auch schon für das Regionalliga-Team zu Buche – einen Sieg und eine Niederlage gab's in den Einzeln. „In der ersten Mannschaft war es ganz cool, das hat Spaß gemacht“, beschreibt Schmidt seinen Ausflug nach oben. Mehr Einsätze werden es dort aber erst mal nicht, da er ansonsten festgespielt ist. „Mal sehen, was nächste Saison passiert. Ich möchte gern regelmäßig in der Regionalliga spielen“, formuliert Schmidt ein weiteres Ziel.

Doch damit nicht genug: Auch in der Junioren-Weltrangliste soll's weiter nach oben gehen. Aktuell belegt Schmidt Platz 362 – und ist damit neuntbester Deutscher. Doch das reicht noch nicht, um sich für Welt- und Europameisterschaften zu qualifizieren. Dafür müsste er unter den Top 128 liegen. „Das ist auf jeden Fall ein großes Ziel von mir. Ich probiere, nächstes Jahr noch mehr internationale Turniere zu spielen“, sagt Schmidt, der als Vorbild den Weltranglisten-Dritten der Männer nennt: „Kento Momota aus Japan finde ich ganz gut, er hat einen starken Spielstil.“

BRAZILIAN JIU-JITSU Gold und Silber für Ögüt in Paris

PARIS. Beim internationalen Brazilian-Jiu-Jitsu-Turnier in Paris gab es für Yavuz Ögüt vom VfL Wolfsburg Gold und Silber. In den Vorrunden konnte er alle Kämpfe vorzeitig durch Aufgabegriffe für sich entscheiden, siegte auch im Finale der Superschwergewichts-Klasse bis 100,5 Kilo.



Gold und Silber: Yavuz Ögüt in Paris.

Im Finale der offenen Klasse (ohne Gewichtslimit) musste er jedoch selbst vorzeitig das Handtuch werfen. „Ich habe meinen Gegner im Finale leider etwas unterschätzt, eine Würge-Technik zu sehr auf die leichte Schulter genommen, dies wurde mir dann zum Verhängnis“, beschreibt Ögüt. „Ich finde, dass dieser Warnschuss genau zur richtigen Zeit kam, denn in drei Wochen geht es zur WM in die USA, da darf so etwas nicht vorkommen“, so der Weltranglisten-Erste.

Landesliga-Turnerinnen zweimal knapp am Sieg vorbei

Zweite Plätze für den TSV Ehmén und den VfL Wolfsburg in Wellendorf



WELLENDORF. Bei den Landesliga-Endkämpfen in Wellendorf am Teutoburger Wald ging es für die Turnerinnen des TSV Ehmén und des VfL Wolfsburg gegen starke niedersächsische Konkurrenz.

Bei den jüngsten Kür-Turnerinnen (hier starten der TSV und der VfL als Wettkampfgemeinschaft) gab's hohe Wertungen am Sprung und am Stufenbarren, dann folgten am Balken und am Boden gute Leistungen. Am Ende gab es Platz zwei, nur zwei Zehntel fehlten zum Sieg. Trainerin Maja Topa (TSV): „Die Mädels haben sich toll ergänzt.“ Kollegin Martina Gröger (VfL): „Auch wenn nicht alles glatt lief, der zweite Platz ist super.“ Das Team: Larissa Hertwich, Sinah Fabig, Milena Kanclewski, Melissa Schmidt, Anielle Krug und Viviane Willmann.

Noch knapper ging es nur noch in der Landesliga 2

aus. Das Team des TSV Ehmén war stark am Sprung und am Stufenbarren, am Balken lief es besser, ehe am Boden etwas Ernüchterung folgte. Auch hier wurde es am Ende Platz zwei – mit nur fünf Hundertstel Rückstand auf den Sieg. Das Team: Sarah Schindler, Lina Müller, Lee-Ann Knaus, Mylaine Marschner und Pia Pohling.

Das VfL-Kürteam mit Friederike Henning, Marianna Startz, Mandy Hoffmann, Alicia Kurkowski und Keana Kolaska wurde Siebter. Die beiden Ehmerinnen Alina Schindler und Linn Appel unterstützten das Turnteam Lüneburg und wurden ebenfalls Zweite.

TSV-Trainerin Anne Schindler resümiert nach diesem erfolgreichen Wochenende: „Mit dreimal Silber und dem Gedanken, dass es auch zwei Goldmedaillen hätten sein können, war das ein mehr als erfolgreiches Saisonende für uns. Ich bin echt stolz auf unsere Turnerinnen.“ kh



Zweite Plätze: Viviane Willmann (unten) startete bei den jüngsten Kür-Turnerinnen, Pia Pohling (oben) in der Landesliga 2.

KATRIN HOFFMANN (2)

NEVER GIVE UP

30. NOVEMBER
19.30 UHR

TICKETS UNTER GRIZZLYS.DE